

KOMPAKT

Einstieg in spanischen Markt

MADRID – Die Deutsche Telekom steht unmittelbar vor dem Einstieg auf den spanischen Festnetz-Markt. Der spanische Telekommunikations-Regulator CMT hat der Telekom-Internettochter T-Online grünes Licht für ein Festnetz-Angebot gegeben. Dies bestätigte eine CMT-Sprecherin am Montag. Die Deutsche Telekom will mit dem neuen Angebot der dominierenden Telefonica Konkurrenz machen. Ein T-Online-Sprecher sagte, das Festnetzangebot von Ya.com sei eine Zwischenlösung, bis die spanische Internet-Tochter im Lauf des Jahres das Telefonieren über das Internet («Voice over IP») anbieten werde. (sda)

Preiserhöhung rechtswidrig

BERLIN – Das Eisenbahn-Bundesamt hat eine Preiserhöhung der Bahn AG für rechtswidrig erklärt. Dabei geht es um die Trassengebühren, die andere Eisenbahnunternehmen an die Bahn entrichten müssen. Das Bundesamt (EBA) erklärte in einer am Montag veröffentlichten Entscheidung den zehnprozentigen Sonderzuschlag für rechtswidrig, den die Bahn AG erheben wollte, wenn ein Trassenwunsch nicht im Rahmen der jährlichen Fahrplanerstellung angemeldet wurde. Die Preiserhöhung sollte am 12. Dezember vergangenen Jahres wirksam werden. Private Bahnunternehmen hatten sich beim EBA über diese Bestimmung mit der Begründung beschwert, nicht in allen Fällen sei eine jährliche Vorab-Festlegung auf Orte und Zeiten von Güterverkehren möglich. Überdies erschwere der Zuschlag die Flexibilität unzumutbar. (sda)

Nokia verkauft Nextrom

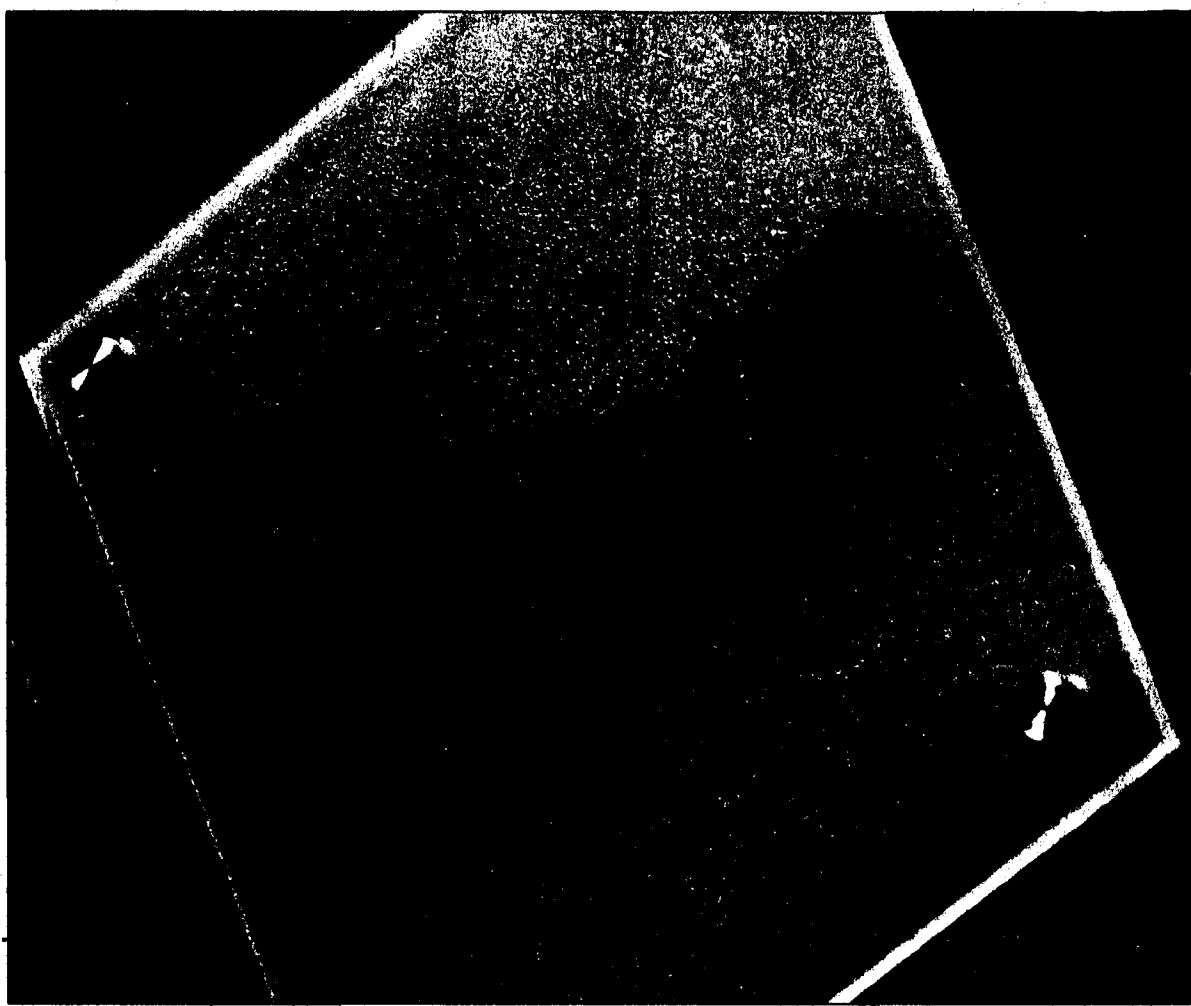
Nextrom nach finnischer nun unter österreichischer Kontrolle

MORGES – Die verlustreiche Waadtländer Glasfasertechnikfirma Nextrom wird von der österreichischen Knill-Gruppe übernommen. Der finnische Handy-Konzern und bisherige Grossaktionär Nokia zieht sich vollständig zurück.

Der Gesamtpreis für die Transaktion beläuft sich auf 7,95 Mio. Franken, wie Nextrom am Montag mitteilte. Die Knill-Gruppe übernimmt sämtliche Namenaktien von Nextrom und die im Besitz von Nokia befindlichen Inhaberaktien. Nokia hielt 86,2 Prozent der Stimmen und 80 Prozent des Kapitals an Nextrom.

Hauptsitz bleibt in der Schweiz

Die Folgen des Verkaufs für die 150 Angestellten könnten noch nicht abgeschätzt werden, sagte Nextrom-Chef Jouni Heinonen an einer Telefonkonferenz. Der Hauptsitz solle aber in der Schweiz bleiben. In Morges VD beschäftigt Nextrom fünf Personen. Die meisten Angestellten arbeiten in Finnland, China und den USA. Die Transaktion soll innerhalb des laufenden Quartals abgeschlossen sein. Das Eigenkapital von Nextrom dürfe danach rund 8 Mio. Fr. betragen. Der Deal selbst ist erst am vergangenen Freitag unter Dach und Fach gebracht worden. Die neue Mehrheitsaktionärin, die Knill-Gruppe, will nun ihr Glasfasergeschäft mit der Nextrom konsolidieren. «Die zwei Unternehmen treten allerdings unabhängig auf», beton-



Die Folgen des Verkaufs für die 150 Angestellten könnten noch nicht abgeschätzt werden.

Heinonen. Nextrom setze ihre jetzige Geschäftstätigkeit fort und bleibe global aktiv. Auch bleibe Nextrom eine Publikums-gesellschaft und an der Schweizer Börse SWX gehandelt. Die Knill-Gruppe mit 800 Beschäftigten in 18 Unternehmen ist privat geführt und in der Elektrotechnik, in der Bäckerei-

technik sowie bei Kabel- und Drahtsystemen tätig. Ihr Umsatz beträgt 100 Mio. Euro.

Auch Darlehen übernommen

Die Österreicher übernehmen neben den Aktien auch ein verbleibendes nachrangiges Darlehen. Im Zuge der Transaktion werden auch

die nicht nachrangigen Darlehen über einen Betrag von 20 Mio. Fr. durch den Verkauf einiger Nextrom-Vermögenswerte weitgehend getilgt.

Von der Kreditvereinbarung mit Nokia hat Nextrom im Herbst die letzte Tranche von 15 Mio. der insgesamt 86 Mio. Fr. gezogen. (sda)

LAFV-GASTBEITRAG

2005: Das Jahr der Speichermedien

Gastbeitrag von Ruedi Flückiger, AFM Advanced Fund Management AG

In diesem Artikel möchte ich auf die kompakten Speicherkarten eingehen, welche in Digitalkameras, Handys, MP3-Playern, Organizern und neu auch in Videokameras zum Einsatz gelangen.

Diese wechselbaren Speicherkarten sind als CompactFlash-Cards, SmartMedia-Cards, SecureDigital-Cards, MultiMedia-Cards, xD-Cards, Memory Sticks und als Microdrive erhältlich. Je nach Bauart eines Gerätes gelangen die unterschiedlichen Kartentypen zum Einsatz. Durch den starken Preiserfall der Speicherkarten bekommt der Anwender immer mehr Speicherplatz zu einem immer günstigeren Preis. So lassen sich nun Geräte entwickeln, welche vorher fast unbezahlbar gewesen sind.

Der Wunsch vieler Konsumenten ist es, immer kompaktere Geräte mit einem immer grösseren Funktionsumfang zu besitzen. Eine typische Entwicklung konnte in den vergangenen Jahren im Mobilfunkbereich festgestellt werden. Aus dem klassischen Handy wurde ein Multimediale Produkt mit einem eingebauten MP3-Player und einer Digitalkamera. Dies dank immer leistungsfähigeren Prozessoren und immer grösseren Arbeitsspeicherplatz zu einem erschwinglichen Preis. Natürlich sind auch die Hersteller daran interessiert, immer neue Geräte zu produzieren und somit der Konkurrenz wieder einen Schritt voraus zu sein.

Viele Geräte kamen aber erst dann auf den Markt, als entsprechend grosse Speichermedien im



Kompakte Speicherkarten bieten eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten.

Kleinstformat vorhanden waren. Ein Beispiel dafür ist der iPod mini von Apple. Dieser MP3-Player verfügt über eine 4-GB-Microdrive-Speicherkarte. Das erste Microdrive wurde aber bereits im Jahr 2000 mit Kapazitäten bis zu einem Gigabyte von IBM ausgeliefert. Apple konnte bereits mit dem iPod, welcher mit einer eingebauten Notebook-Harddisk ausgerüstet wurde, grosse Erfolge erzielen. Dieser MP3-Player war aber von den Abmessungen her grösser als andere MP3-Player. Der grosse Durchbruch gelang Apple aber erst mit dem kleinen iPod mini. Mit den 4 GB lassen sich doch gegen 1000 Lieder in einer guten Qualität auf-

zeichnen. Und das genügt den meisten Benutzern. Unterdessen bieten auch andere Hersteller MP3-Player mit einem 4 GB Microdrive an.

Ein weiteres Beispiel dafür ist die digitale Videokamera. Seit rund zehn Jahren werden die Daten digital auf mini DV-Bändern aufgezeichnet. Die Videokameras konnten in dieser Zeit in immer handlicheren Formaten produziert werden. Der Schrumpfungprozess wurde aber durch die physische Grösse des mini DV-Laufwerkes gebremst. Unterdessen bietet JVC zwei Videokameras mit einem 4 GB Microdrive an. Damit konnte nun die Reduktion der Grösse und das Gewicht in Angriff genommen wer-

den. Weitere Hersteller werden auch hier mit neuen Produkten folgen. Profitieren von der starken Nachfrage nach Speichermedien mit grossen Speicherkapazitäten werden sicherlich die grossen Hersteller wie SanDisk und Hitachi, Ebenfalls neu in das Microdrive-Geschäft eingestiegen ist Seagate, der Marktleader im Festplattenbereich. Im Gegensatz zu Hitachi bietet Seagate bereits eine Version mit 5 GB an. Weitere Hersteller wie Kingston, Lexar, Panasonic und Toshiba teilen sich den restlichen Speicherkarten-Markt auf. Ziel jedes einzelnen Herstellers wird es sein, Speicherkarten mit noch grösseren Kapazitäten zu noch attraktiveren Preisen auf den Markt zu bringen.

Die bisher erhältlichen Wechsel-Speicherkarten verfügen über eine maximale Kapazität von 12 GB. Gemäss einem Presseartikel aus Taiwan, wird im Jahr 2005 eine neue Generation von Speicherkarten auf den Markt kommen. Dabei wird die Terabyte Schallmauer durchbrochen werden. Gemäss den Entwicklern soll eine Speicherkarte mit 2 Terabyte Speicherkapazität auf den Markt kommen. Wenn man diese gigantische Speicherkapazität mit den zur Zeit erhältlichen Karten vergleicht, bedeutet dies ein Quantensprung für alle mobilen Geräte. Freuen wir uns auf den technologischen Fortschritt im neuen Jahr.

Verfasser: Ruedi Flückiger, AFM, Advanced Fund Management AG

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 31. Dezember 2004

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 50.70

Rücknahmepreis: € 49.71

Kategorie B (auseschüttend)

Ausgabepreis: € 48.70

Rücknahmepreis: € 47.70

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfire Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz